

Waldkindergarten ABC

Dieses kleine Waldkindergarten ABC soll eine Unterstützung für Sie und für uns bei der täglichen Arbeit in unserer Einrichtung sein und interessierten Eltern eine Hilfe geben, den Alltag in unserem Waldkindergarten kennenzulernen.

Es sind ganz einfache Dinge, die für die erfahrenden Eltern und den Erzieherinnen bereits selbstverständlich sind, die hier kurz und bündig erklärt werden.

A wie ...

Anfang

Aller Anfang ist schwer! Haben Sie Geduld und unterstützen Sie Ihr Kind!

Abholen/Abholzeit

Bitte holen Sie Ihr Kind zwischen 12:30 und 13:00 Uhr ab. Die Eltern warten unten am Bauwagen – wenn das Abschiedsritual abgeschlossen ist und sich das Kind bei den Erzieherinnen mit Handschlag verabschiedet hat, kommt es selbständig zu seiner „Abholperson“. Sollte es Wichtiges (Verletzungen, etc.) über das Kind zu berichten geben, kommt eine Erzieherin nach unten und gibt Bescheid.

Abschlusskreis

Im Abschlusskreis verabschieden sich alle gemeinsam, singen ein Lied oder machen ein kurzes Spiel und geben einen Ausblick auf den morgigen Tag.

Allergien

Bitte informieren Sie Erzieherinnen, falls Ihr Kind an einer Allergie leidet. Nur so haben die Erzieherinnen die Möglichkeit, bei Bedarf darauf zu achten und sofort richtige Maßnahmen zu ergreifen.

Ausflüge

Während des Kindergartenjahrs werden mehrere Ausflüge unternommen, die sowohl nur den Vormittag als auch ganze Tage dauern können. Folgende Ziele haben solche Ausflüge: Burg Trausnitz Landshut, Schmetterlingshaus Botanischer Garten München usw.

Ausrüstung

Damit die Kinder sich sowohl im Sommer als auch im Winter optimal in der freien Natur bewegen und entfalten können, bedarf es in jedem Fall witterungsangepasster Kleidung und Ausrüstung:

- Kinderrucksack siehe Punkt Rucksack
- Kleine Sitz- bzw. Isomatte
- Kleines Handtuch
- Verschließbare, bruchsichere Trinkflasche mit Wasser oder ungesüßtem Tee im Sommer
- Thermosflasche mit warmen ungesüßtem Tee im Winter
- Brotzeitbox mit gesunder Brotzeit
- Ersatzhandschuhe im Winter
- Matschhose und -jacke (sofern nicht bereits angezogen)
- Sammeltüte
- Unterhose und Socken wasserdicht in einer Plastiktüte verpackt
- Schnitz- und/oder Arbeitshandschuhe

Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht liegt bei den Eltern bis zum Zeitpunkt, wenn die Kinder die Erzieherinnen per Handschlag begrüßen und ab dem Zeitpunkt, wenn die Kinder die Erzieherinnen per Handschlag verabschieden. Dazwischen liegt die Aufsichtspflicht bei den Erzieherinnen. Nur so kann gewährleistet werden, dass die Erzieherinnen den Überblick über die Kinder behalten können. Während den Kindergartenfesten liegt die Aufsichtspflicht bei den Eltern bzw. Bezugspersonen.

Ausweichraum

Bei extremen Wetterbedingungen oder besonderen pädagogischen Aktivitäten, wird der Ausweichraum in der Abensberger Str. 17 in Mainburg genutzt. In diesen Fällen wird eine Telefonkette losgeschickt, siehe Punkt Telefonkette, oder es wurde bereits am Tag vorher bekannt gegeben.

B wie ...

Bauwagen

Es gibt zwei Bauwägen im Kindergarten. Der erste Bauwagen ist der am Bring- und Abholplatz in der Nähe des Parkplatzes. Der zweite befindet sich in unmittelbarer Nähe vom Regenunterstand. In beiden befinden sich Bastel- und Malutensilien, Werkzeuge, Seile und ausreichend Wechselkleidung. Zum Aufwärmen an kalten Tagen sind beide Bauwägen mit Holzöfen ausgestattet. Abwechselnd sind die Kinder mit Holz- oder Feuerdiensten an der Reihe.

Beginn

Die Kinder sollten bis spätestens 8:30 Uhr im Kindergarten anwesend sein, um am gemeinsamen Morgenkreis teilzunehmen.

Beiträge

Der Monatsbeitrag pro Kind beträgt 90,- €, für jedes weitere Geschwisterkind sind 65,- € fällig.

Beobachtungsbögen

Beschäftigungen

Die Zeit nach der Brotzeit nutzen wir in der Regel für pädagogische Angebote, z. B. Basteln, Malen, Theater, Bücherdecke, Projekte, Vorschularbeit etc.

Bringen/Bringzeit

Bitte bringen Sie Ihr Kind zwischen 7:45 und 8:30 Uhr zum Bringplatz am ersten Bauwagen.

Lassen Sie Ihr Kind selbstständig seinen Rucksack tragen und auf den Rucksackständer vorm Bauwagen aufhängen. Somit weiß es, an welchem Haken es den Rucksack später wiederfindet. Bitte

achten Sie auch darauf, dass Ihr Kind die Erzieherinnen per Handschlag begrüßt siehe Punkt Aufsichtspflicht.

Brotzeit

Wenn es Zeit zur Brotzeit ist, dürfen einige Kinder das „Brotzeitlied“ singen, das alle Kinder zum Händewaschen auf einen Baumstamm zusammenruft. Anschließend setzen wir uns gemeinsam in einen Kreis zur Brotzeit. Die Brotzeit wird gemeinsam begonnen und beendet. Währenddessen ist Zeit für Gespräche, Planungen und natürlich auch für das sehr beliebte Vorlesen oder Erzählen von Geschichten. Die ausgiebige Brotzeit kann bei schönem Wetter schnell einmal 30 bis 40 Minuten dauern. Bitte achten Sie darauf, dass Sie Ihrem Kind gesunde Brotzeit mitgeben und verzichten Sie auf Süßigkeiten, gepresstes Obst in der Tüte und Trinkjogurt. Beachten Sie dazu den Punkt Teilerunde.

C wie ...

Chancen

Im Kindergarten hat Ihr Kind die Chance positive wie negative Lern- und Lebenserfahrungen zu machen, die für die Entwicklung des Kindes wichtig sind. Neue Freunde finden, Streit erleben, teilen lernen etc.

Christliche Werteerziehung

Es wird in der pädagogischen Arbeit berücksichtigt, dass unsere Gesellschaft christlich geprägt ist. Bewusste Erziehung im Kindergarten, wie Rücksichtnahme, Wertschätzung, Offenheit, Vertrauen und Beziehungsfähigkeit fördern will, legt damit erste Grundlagen für eine religiöse Grundhaltung. Die den Kindern zu vermittelnden Einstellungen gegenüber der Natur betreffen in diesem Sinne auch die Ehrfurcht vor der Schöpfung. Eingebettet in das Erleben des Naturkreislaufs feiern wir die religiösen Feste im Jahreskreis.

D wie ...

Datenschutz

Es gilt der gesetzliche Datenschutz, wir als freier Träger und das pädagogische Team verpflichten sich (lt. §§ 241 Abs. 2, 242 BGB) die Datenschutzbestimmungen einzuhalten.

Dokumentation

Die Pädagogen führen regelmäßig Beobachtungen durch und halten diese schriftlich, in den Fragebögen SELDAK (Sprachentwicklung und Literacy bei deutschsprachig aufwachsenden Kindern), SISMIK (Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Migrantenkindern in Kindertageseinrichtungen) und PERIK (Positive Entwicklung und Resilienz im Kindergartenalltag), fest.

Durst

Wenn im Sommer das eigene Getränk der Kinder nicht ausreicht, steht im Bauwagen Wasser zur Verfügung. Der Kanister mit frischem Leitungswasser wird im Wechsel von den Eltern bereitgestellt.

E wie ...

Eingewöhnung

Die Eingewöhnung neuer Kinder in unserem Kindergarten erfolgt nach festgelegten Standards, die sich im Laufe der Zeit bewährt haben. (siehe Konzept)

Elternabend

Pro Kindergartenjahr werden in der Regel vier Elternabende durchgeführt. Zu Beginn des Kindergartenjahrs findet ein

Informationse Elternabend statt, bei dem die Eltern das Geburtstagsgeschenk für ihre Kinder gestalten. Zusätzlich findet ein themenbezogener Elternabend statt. Die Termine stehen auf der Homepage, bzw. es wird rechtzeitig eingeladen.

Elternbeirat

Der Elternbeirat wird zu Beginn des Kindergartenjahres neu gewählt. Er besteht derzeit aus drei Elternbeiräten aus dem Elternkreis. Er steht in engem Kontakt zu den Pädagogen und dem Träger und vertritt hierbei die Interessen der Elternschaft.

Elternbriefe

Die Eltern erhalten die Elternbriefe und wichtige Informationen in regelmäßigen Abständen per E-Mail.

Elterngespräch

Regelmäßig und nach Bedarf von Seiten der Eltern oder der Erzieherinnen finden ausführliche Elterngespräche (Dauer eine Stunde), wenn möglich mit beiden Elternteilen und ohne das Kind, statt.

Elternmitarbeit

Der Kindergarten ist auf die Mitarbeit der Eltern in allen Bereichen angewiesen und heißt jeden freiwilligen Helfer willkommen. (Vorstandsarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Feste und Veranstaltungen, Kopierdienst, Fotodienst, techn. Unterstützung bei Reparaturen u.v.m.). Die Mitarbeit der Eltern ist jedoch nicht nur eine praktische Notwendigkeit, sondern spiegelt in erster Linie unsere pädagogische Haltung wider, den Kindergarten nicht als „Aufbewahrungsstätte“ für Kinder zu betrachten.

Elternstammtisch

Drei bis vier Mal im Kindergartenjahr organisiert der Elternbeirat einen Elternstammtisch, bei dem sich die Eltern zum einen besser kennen lernen und zum anderen über Themen, die den Kindergarten betreffen austauschen können.

Elternumfrage

Jedes Jahr wird eine Elternumfrage durchgeführt. Diese kann anonym oder mit Namen versehen erstellt werden.

Entschuldigung

Bitte geben Sie den Erzieherinnen auf alle Fälle Bescheid, wenn Ihr Kind nicht in den Kindergarten gehen kann, egal ob es krank ist oder einen freien Tag benötigt. Schreiben Sie bitte ans Waldhandy eine SMS mit Name des Kindes und Grund der Abwesenheit, damit die Erzieherinnen und die Kinder sich darauf einstellen können.

Ende

Das Ende bildet der Abschlusskreis, in dem sich die Kinder voneinander verabschieden. Die Kinder müssen bis spätestens 13:00 Uhr vom Kindergarten abgeholt werden.

Entwicklungsgespräch

Regelmäßige Sprechstunden können von den Eltern zum Informationsaustausch über den Entwicklungsstand des Kindes oder über aktuelle Entwicklungen bzw. Verhaltensweisen des Kindes genutzt werden.

Erreichbarkeit

Zu der Ausstattung der Erzieherinnen gehört ein Mobiltelefon, das Waldhandy. Die Erzieherinnen sind während des Kindergartenens nur über dieses Waldhandy erreichbar. Ansonsten immer per E-Mail: mail@waldkiga.info

Ersatzkleidung

Jedes Kind hat in seinem Rucksack eine Ersatzunterhose und – Socken dabei. Ansonsten ist ausreichend Wechselkleidung in den beiden Bauwägen. Zudem haben die Erzieherinnen in ihren Rucksäcken auch Wechselkleidung dabei.

Erste Hilfe

Zu der Grundausrüstung der Erzieherinnen gehört eine Erste-Hilfe-Tasche. Die wird von Ihnen im Rucksack mitgetragen.

F wie ...

Fahrgemeinschaften

Aus ökologischen, ökonomischen und sozialen Gründen kommen die Kinder, wenn möglich, in Fahrgemeinschaften zum Kindergarten.

Ferien

Der Kindergarten ist an maximal 30 Tagen pro Jahr während der bayrischen Schulferien geschlossen. Zudem gibt es bis zu fünf Schließtage für Fortbildungen der Erzieherinnen. An den Elternabenden bzw. per schriftliche Elterninformation werden diese rechtzeitig bekannt gegeben. An den nicht geschlossenen Schulfertagen sind eine Erzieherin und mindestens eine zusätzliche Ferienkraft, wie z.B. Praktikantin anwesend.

Feste und Feiern

Die Erzieherinnen feiern und gestalten mit den Kindern die Feste und Feiertage im Jahreskreis. Manche Feste werden mit den Eltern gefeiert. Das sind zum einen kleinere Feiern, die während der Kindergartenzeit stattfinden, wie Muttertag, Ostern und Weihnachten. Zum anderen sind es Feiern im größeren Rahmen, die außerhalb der Kindergartenzeit stattfinden, wie Herbstfest und

Sankt Martin. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Foto

Die Erzieherinnen machen von den Kindern während des Kindergartenalltags Fotos, die den Eltern in unregelmäßigen Abständen über eine nicht-öffentliche Webseite zugänglich gemacht werden.

Freispiel

In der Freispielphase haben die Kinder die Möglichkeit, selbst zu entscheiden, mit wem sie spielen wollen. Ebenso kann es über die Dauer und den Inhalt des Spiels entscheiden. Die Kinder haben so die Möglichkeit ihre Erfahrungen zu verarbeiten, Eigeninitiative und Selbstständigkeit zu entwickeln. Kindliche Initiativen aus dem Freispiel heraus werden von uns aufgegriffen und im Rahmen unserer Tages- und Wochenplanung weiter thematisiert. So entstehen neue Ideen, Projekte und Angebote, die tatsächlich aus dem eigenständigen Tun und aus dem Bedürfnis der Kinder heraus entstanden sind.

Fuchsbandwurm

Dass Menschen am Fuchsbandwurm erkranken, geschieht sehr selten. Die Kinder lernen die „unsichtbare“ Gefahr des Fuchsbandwurms kennen. Für uns alle gilt die Regel:

- Wir essen nichts aus dem Wald!
- Wir nehmen nichts aus dem Wald in den Mund!
- Zum einen können uns bestimmte Pflanzen und Beeren krank machen, zum anderen gehören die Pflanzen, Beeren und Früchte des Waldes den Tieren, sie brauchen sie als Nahrung. Wir haben unsere eigene Brotzeit dabei.
- Vor jedem Essen waschen wir uns gründlich mit Wasser und Seife die Hände.

G wie ...

Geburtstag

Geburtstage im Kindergarten sind kleine Höhepunkte. Das Geburtstagskind darf seinen Gästen gerne etwas anbieten (am besten Muffins bzw. Kuchen, (nichts mit Sahne) oder Frucht- oder Käsespieße etc.).

Gruppe

Unser Waldkindergarten verfügt über 25 genehmigte Kindergartenplätze, die in einer Vormittagsgruppe angeboten werden.

H wie ...

Haltestellen

Im Tagesablauf machen sich die Kinder auf den Weg zu ihrem Tagesziel. Unterwegs gibt es einige „Haltestellen“, an denen die schnelleren Kinder auf den Rest der Gruppe warten. Erst wenn wieder alle zusammen sind, gehen wir weiter. Unterwegs lassen wir uns von den Gegebenheiten der Natur überraschen: vielleicht finden wir interessante Pflanzen oder können besondere Tiere beobachten. An einer der Haltestellen machen wir eine kurze Trinkpause und spielen je nach Situation ein paar kleine Spiele (z. B. Fangspiele, Kreisspiele oder Sinnesübungsspiele).

Hunde

Zum Kindergartenteam gehört Bartholomäus Waldhund, genannt Bartl. Falls Ihr Kind oder Sie Angst vor Hunden hat, geben Sie bitte den Erzieherinnen Bescheid. Zudem ist es wichtig für Eltern die selber einen Hund besitzen und diesen mit in den Wald nehmen wollen. Im Übrigen haben die Kinder natürlich klare Regeln, wie sie mit Bartl umgehen sollen.

Hygiene

Die Kinder waschen vor dem Essen ihre Hände mit Seife. Nach dem „großen“ Toilettengeschäft waschen sich die Erzieherinnen und die Kinder die Hände.

I wie ...

Ideen

Ideen, Anregungen, Verbesserungswünsche und Kritik sind wichtig und auch erwünscht. Diese werden vom Elternbeirat gesammelt. Der Elternbeirat bespricht dann die Punkte und die Möglichkeiten der Umsetzung mit dem Vereinsvorstand und den Erzieherinnen. Leider können nicht alle diese Punkte umgesetzt werden, wir bitten um Verständnis.

Information

Alle Informationen, die den Kindergarten betreffen werden per Email verschickt und hängen gegebenenfalls am Bauwagen aus.

Integration

Kinder mit besonderen Förderbedürfnissen werden sofern dies im Bereich ihrer eigenen und der Möglichkeiten des Waldkindergartens liegt, gerne aufgenommen.

J wie ...

Jahr

Der Waldkindergarten hat das ganze Jahr hindurch den Wald als zentralen Aufenthaltsort. Hier gibt es sowohl Raum als auch Spielmaterial in Hülle und Fülle. Die Waldbewohner und sein Wandel in den vier Jahreszeiten vermitteln tiefgreifende sinnliche Eindrücke. Die Kinder erleben die Veränderungen in der Natur

hautnah und lernen den Rhythmus des Jahres kennen. Durch Liedauswahl, Spiele und Projekte etc. werden diese Veränderungen aufgegriffen.

K wie ...

Kennzeichnung des Eigentums

Bitte unbedingt alle persönlichen Gegenstände des Kindes mit Namen versehen (Brotzeitbox, Flasche, Kleidung, Rucksack u.s.w.)

Kleidung

Damit die Kinder sich sowohl im Sommer als auch im Winter optimal in der freien Natur bewegen und entfalten können, bedarf es in jedem Fall witterungsangepasster Kleidung. Im Wald beträgt die Temperaturdifferenz gegenüber offener Landschaft bis zu 5-10°C. Generell empfiehlt es sich die Kinder nach dem Zwiebelprinzip anzuziehen, damit sie gegebenenfalls eine Schicht ausziehen können. Im Winter muss darauf geachtet werden, dass die Kinder nicht so dick angezogen sind, dass sie sich nicht mehr bewegen können. Buddelhose und -jacke sind unverzichtbar. Häufiges Waschen bekommt dem Material nicht und die Hosen werden auch oft von selbst wieder sauber. Auch im Sommer sollten die Kinder ein dünnes aber langärmeliges T-Shirt und eine lange Hose anziehen (Sonnen-, Zecken-, und Brennesselschutz). Auch eine Kopfbedeckung ist zu jeder Jahreszeit ein Muss. Bitte beschriften Sie die Kleidung Ihres Kindes. Denken Sie im Sommer auch daran Ihr Kind mit Sonnencreme einzucremen und mit Zeckenschutzöl zu versehen.

Kommunikation

Offene Kommunikation ist erwünscht, um die Erzieherinnen zu entlasten und Konflikten vorzubeugen. Deswegen sollen Angelegenheiten die den Kindergarten sowie das Konzept betreffen, wie Änderungswünsche, Vorschläge und Beschwerde mit

dem Elternbeirat besprochen werden. Themen, die das Kind im Speziellen betreffen, werden im sogenannten Tür-und-Angel-Gespräch sofort mit den Erzieherinnen geklärt. 2-3mal pro Jahr bzw. nach Bedarf sind Sitzungen zwischen Vorstandschaft, Erzieherinnen und Elternbeirat vorgesehen, um eure Anliegen und andere Themen zu besprechen.

Konzeption

Durch unsere Konzeption, die kontinuierlich weiterentwickelt wird, machen wir unsere Arbeit transparent und schaffen Verbindlichkeit nach innen und nach außen. Sie finden es auf www.waldkiga.info unter dem Punkt Downloads.

Krankheit

Sollte Ihr Kind krank sein, geben Sie bitte im Kindergarten per SMS ans Waldhandy Bescheid. Gönnen Sie Ihrem Kind genügend Zeit seine Krankheit in Ruhe zuhause auszukurieren. Bitte geben Sie auch Bescheid, wenn ein Geschwisterkind an einer sogenannten Kinder-Krankheit erkrankt ist, so dass die Vorgaben des Gesundheitsamtes geprüft werden können, ob Ihr Kind den Kindergarten besuchen darf.

Kritik

Siehe Punkt Ideen.

L wie ...

Lernen

Kinder lernen immer mit all ihren Sinnen, mit dem ganzen Körper, mit Geist und Seele. So werden Zusammenhänge von Kindern ganzheitlich, d. h. mit „Kopf, Herz und Hand“ im wahrsten Sinne des Wortes **begriffen**. Das Greifen wird zu einem **BeGreifen**, das Anfassen zu einem **ErFassen** und führt damit zum Aufbau von Wissen und Erkenntnissen.

Lernen geht dabei von einer sinnlichen Erfahrung aus: die Sinne sind quasi die Antennen, über die Informationen aufgenommen und verarbeitet werden. Demnach stellt für Kinder die sinnliche Wahrnehmung den Zugang zur Welt dar. Beim Lernen sind immer Wahrnehmung und Empfinden, Fühlen, Handeln und Denken beteiligt.

Dies wird durch die Erkenntnisse der modernen Hirnforschung bestätigt.

Gerade im Waldkindergarten erleben die Kinder eine Fülle an sinnlichen Reizen, die die Natur anbietet: Dabei besteht im Wald aber nicht die Gefahr der Reizüberflutung durch eine nicht mehr zu verarbeitende Zahl an „künstlichen“ Reizen, die den Kindern sonst häufig in ihrem Alltag begegnen.

Der Wald stellt eine Vielzahl an Wahrnehmungsangeboten zur Verfügung, die die Kinder ganzheitlich aufnehmen und erfahren. Das Prinzip der ganzheitlichen Förderung beruht auf den 3 Säulen Wahrnehmung, Bewegung und Spiel.

Lob

Wir freuen uns stets über positive Resonanz.

M wie ...

Medikamente

Bitte informieren Sie die Erzieherinnen, falls Ihr Kind Medikamente benötigt. Medikamente müssen, wenn sie benötigt werden, immer einer Erzieherin gegeben werden und dürfen nicht im Rucksack des Kindes sein. (Gefahr ein anderes Kind könnte das Medikament einnehmen oder überdosieren.)

Miteinander

Wir wünschen uns im Kindergarten ein harmonisches Miteinander unter den Kindern sowie unter den Erwachsenen.

Morgenkreis

In diesem Morgenkreis begrüßen sich alle, es wird gezählt, gesungen u.v.m. und es wird gemeinsam über den Weg zum Brotzeitplatz oder den Aufenthaltsort entschieden.

Musik

Wir nutzen Lieder um die verschiedenen Situationen des Tages einzuläuten (Begrüßungslied, Brotzeitlied, Aufräumlied...)

- Wir üben neue Lieder mit den Kindern ein, auch zu bestimmten Festen, z. B. St. Martin
- Wir studieren mit den Kindern Tänze für Aufführungen an Herbst- bzw. Weihnachtsfesten ein (Krippenspiel, Die Vogelhochzeit etc.)
- Wir basteln mit den Kindern Musikinstrumente (Rasseln, Trommeln) und nutzen diese im Rahmen unserer Lieder.

Müll

Wir wollen natürlich Müll vermeiden, deshalb ersuchen wir die Eltern bei der Brotzeit überflüssigen Müll zu verzichten. Zudem befinden sich im Erzieherinnen-Rucksack Mülltüten, um evtl. gefundenen Abfall mitnehmen und entsorgen zu können. Die vollen Mülltüten werden dann von Eltern mitgenommen und in Hausmüll entsorgt.

N wie ...

Natur

Die Kinder erhalten einen ursprünglichen Zugang zur Natur und können eine individuelle Beziehung zu ihr aufbauen. Beste Voraussetzungen also, um später verantwortungsvoll und bewusst mit ihr umzugehen.

Notfälle

Im Rucksack der Erzieherinnen befindet sich ein Notfallplan mit den wichtigsten Notruf-Nummern und einen Anfahrtsplan für die Rettungsfahrzeuge.

O wie ...

Öffnungszeiten

Der Waldkindergarten ist montags bis freitags jeweils von 7:45 – 13:00 Uhr geöffnet. Die Kernzeit des Kindergartens ist von 8:30 Uhr bis 12:30 Uhr.

Ordnung

Ein Rhythmus im Tagesablauf ist für Kinder wichtig und bietet Orientierung. Seien Sie deshalb bitte pünktlich. Die Kinder sollen die Ordnung nach dem Spielen selbst wieder herstellen (z.B. Aufräumen der Werkzeuge, Bollerwagen etc.).

P wie ...

Parken

Der Kindergarten verfügt über keinen eigenen Parkplatz. Das Befahren des Waldweges ist untersagt, bis auf Ausnahmen z.B. Lieferung von schweren Sachen wie Wasserkästen. Bitte nutzen Sie den gekiesten Streifen neben der Straße zum Städt. Bauhofs SUM (Sandelzhausen, Richtung Leibersdorf). Parken Sie bitte nur rechts oberhalb des Waldweges und so platzsparend wie möglich, am Besten schräg.

Portfolio

Wegen des großen zeitlichen Aufwands hat sich der Kindergarten gegen das Portfolio pro Kind entschieden. Die Erzieherinnen sollen die Zeit und Aufmerksamkeit während der Kindergartenzeit

möglichst uneingeschränkt den Kindern zukommen lassen. Im Gegenzug wird ein Jahrbuch erstellt, in dem der Kindergartenalltag anschaulich abgebildet wird und das den Kindern später als Erinnerung zur Verfügung steht.

Pünktlichkeit

Bitte seien Sie mit ihrem Kind um spätestens 8.30 Uhr im Kindergarten, da der Morgenkreis beginnt und ihr Kind sonst nicht die Möglichkeit hat, ausgesucht zu werden bzw. wichtige Details der Tagesplanung nicht mitbekommt.

Q wie ...

Qualität

Die Qualität unserer Arbeit ständig zu überprüfen und zu verbessern ist für uns von großer Wichtigkeit. Hierzu wird jährlich eine anonyme, schriftliche Elternbefragung erstellt und ausgewertet.

Auf den unterschiedlichsten Ebenen, die unsere Arbeit beinhaltet versuchen wir daher uns qualitativ weiter zu entwickeln, um auch zukünftigen Kindern und Eltern einen hochwertigen, pädagogischen Rahmen bieten zu können.

R wie ...

Regeln

Im Kindergarten sind die Kinder von Regeln umgeben, die sie nach und nach kennen lernen und akzeptieren. Diese Regeln sollen als Orientierung dienen und das Miteinander in der Gruppe ermöglichen. Regeln werden nach dem Leitsatz aufgestellt so wenig wie möglich, so viel wie nötig. Eine der wichtigsten Regeln im Kindergarten ist:
Immer in Sicht- und Hörweite bleiben.

Regenunterstand

Am ersten Bauwagen, der am Bring- und Abholplatz ist ein überdachtes „Nest“, das vor Regen schützt.
Am zweiten Bauwagen, der in einem Waldstück ca. 600 m weiter hinten steht ist ein fester Regenunterstand, in dem Tische und Stühle stehen, um zu basteln, malen und spielen. Zudem wird er auch gerne als Bühne bei den Festen benutzt.

Rucksack

Alle Kinder haben ihren eigenen Rucksack, einen Kinderrucksack (ca. 15l), der von den Kindern selbst getragen, sowie geöffnet und geschlossen werden kann. Inhalt des Rucksacks siehe unter Punkt Ausrüstung.

S wie ...

Schnuppertag

An einem „Schnuppertag“ verbringen im idealen Fall Vater und Mutter mit dem zukünftigen Kindergartenkind einen Vormittag mit der Gruppe im Wald. Dieser Schnuppertag ist für uns verpflichtend, damit die Eltern „aus erster Hand“ einen Eindruck gewinnen, was „Waldkindergarten“ bedeutet.

Schule

Wir kooperieren mit sämtlichen Grundschulen der Umgebung wie z.B. Grundschule Mainburg, Grundschule Sandelzhausen, Grundschule Volkenschwand, Grundschule Obersüßbach, Grundschule Rudelzhausen, Grundschule Aiglsbach u.v.m. Wir unterstützen die Kinder, fähig und bereit für die Schule zu werden. „Schulfähigkeit“ heißt nicht, dass ein Kind bereits zu allem fähig sein muss, was in der Schule verlangt wird. Ein „richtiges“ Schulkind wird das Kind erst in der Schule. Die Frage, die sich die Eltern und Fachkräfte stellen lautet daher: „Ist das Kind fähig und bereit, ein Schulkind zu werden?“.

Schweigepflicht

Alle Mitarbeiter und auch Praktikanten sind angewiesen, dass alle Belange des Kindergartens absolut der Schweigepflicht unterliegen.

Spielzeug

Der Wald mit geheimnisvollen Bäumen und ungewohnten Geräuschen regt die Fantasie und Kreativität der Kinder an. Da es keine vorgefertigten Spielzeuge gibt, sind es die Dinge aus der Natur, die die Kinder zu eigenem Handeln herausfordern. Jedoch dürfen die Kinder an den letzten Dienstagen im Monat ein Spielzeug von zuhause mitnehmen. Allerdings muss das Kind selber darauf aufpassen. Bitte helfen Sie Ihrem Kind bei der Auswahl und denken Sie daran, dass es im Wald leicht verloren gehen bzw. verschmutzt werden kann.

T wie ...

Telefonliste/-kette

Falls besondere Wetterbedingungen den Aufenthalt im Freien unmöglich machen, wird früh morgens eine Telefonkette losgeschickt. Diese Telefonkette wird am Anfang des Kindergartenjahrs jeden per schriftliche Information mitgeteilt. Der erste in der Telefonkette wird von den Erzieherinnen angerufen, dieser ruft den nächsten in der Kette an. Falls der nächste nicht erreichbar ist, wird der übernächste angerufen, somit geht es in der Kette weiter. Zusätzlich muss der nicht Erreichbare solange angerufen werden, bis auch er die Information erhalten hat.

Teilerunde

Da die Brotzeit der Kinder gesund sein soll und keine Süßigkeiten enthalten soll, darf die Ausnahme einer Teilerunde genutzt werden, um allen Kindern eine kleine Nachspeise zu erlauben. Eine Teilerunde besteht aus irgendetwas Süßem oder Herzhaftem, das

von einem Kind mitgebracht wird und das es nach der Brotzeit gerecht unter allen Kindern verteilt wird. Natürlich soll das Ganze in Maßen sein. Nicht nur die Kinder, sondern auch die Erzieherinnen freuen sich sehr über eine kleine Nascherei.

Termine

Termine werden zum einen von den Erzieherinnen per schriftlicher Information früh genug bekannt gegeben zum anderen findet man alle Termine in www.waldkiga.info unter dem Punkt Termine.

Toilette

Im Rucksack der Erzieherinnen befinden sich eine kleine Schaufel, Toilettenpapier und Feuchttücher. Die Notdurft wird im Wald erledigt, indem vorher ein kleines Loch gegraben, danach wieder zugeschüttet und mit einem Kreuz aus Zweigen gekennzeichnet wird.

Träger

Der Verein „Mainburger Waldkindergarten e.V.“ ist der Träger des Kindergartens und hat dadurch folgende Aufgaben und Verantwortungen:

- stellt den qualitativen, finanziellen und organisatorischen Rahmen sicher
- ist der Arbeitgeber für die Pädagogen
- beschreibt den Rahmen für den Kindergartenbetrieb und trägt die Verantwortung für die Gesamtumsetzung

U wie ...

Unfall

Ein Unfall des Kindes, der sich auf direktem Weg zwischen Wohnung und Kindergarten und während seines Besuchs ereignet, gilt als Arbeits- bzw. Wegeunfall.

Arzt: Suchen Sie bei einem solchen Unfall unbedingt einen

Durchgangsarzt (D-Arzt) der Berufsgenossenschaft oder die Notaufnahme des Krankenhauses Mainburg auf. Nur diese dürfen solche Unfälle abrechnen. Zudem zahlt die eigene Krankenkasse nicht, bei evtl. später auftretenden Schäden.

Versicherung: Das Kind ist auf dem direkten Weg zwischen Wohnung und Kindertagesstätte und während seines Besuchs gesetzlich Unfall versichert. Die Einrichtung hat solche Unfälle dem Gemeindeunfallversicherungsverband (GUV) zu melden. Deshalb müssen die Eltern der Einrichtung unverzüglich jeden dieser Unfälle melden. Umwege sind vom Versicherungsschutz nicht umfasst.

Der Träger hat eine zusätzliche Gruppen-Unfallversicherung und eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen.

V wie ...

Verabschiedungen

Verein

Der Verein besteht aus Mitgliedern wie z.B. die Eltern mit Kind im Kindergarten. Mindestens einmal im Jahr findet eine Mitgliederversammlung statt. Alle zwei Jahre wird der Vorstand neu gewählt. (Für mehr Details siehe Vereinssatzung auf www.waldkiga.info unter Punkt Downloads).

Versicherung

Siehe Punkt Unfall

Vorschularbeit

Die Zeit nach der Brotzeit nutzen wir in der Regel für pädagogische Angebote, z. B. Vorschularbeit. Hier dürfen die Vorschulkinder, die „schlau Fuchse“, wöchentlich in kleinen Gruppen Arbeitsblätter bearbeiten, bzw. stellen ein Herbarium, eine Faltgeschichte oder einen Kalender her.

W wie ...

Wald/Waldbesitzer

Wir sind sehr froh darüber, dass uns dieses weitläufige Waldgebiet zur Verfügung steht. Deshalb verhalten wir uns wie „Besucher“ im Wald. Zum einen halten wir uns an die Regeln des Waldes und der Tiere, zum anderen an die Regeln des Waldbesitzers.

Werkzeugführerschein

Die mittleren Kinder, die „Waldmäuse“, und die Vorschulkinder, die „schlau Fuchse“, können einen Schnitzschein machen. Dazu muss man die Regeln des Schnitzens kennen.

Wespen

Es gelten die Brotzeitregeln (keine Säfte, keine Süßigkeiten, kein Knabbergebäck), um nicht unnötig Wespen anzulocken.

Wetter

Nur bei extremem Wetter, wie Gewitter oder Astbruch, ist der Kindergarten in Ausweichraum, ansonsten findet der Kindergarten bei jedem Wetter im Wald statt. Oftmals bestimmt zudem das Wetter die Wahl der Angebote, die Wanderstrecke und den Zielort.

Wickeln

Falls Ihr Kind noch Windeln benötigt, ist es wichtig die Erzieherinnen darüber zu informieren und im Rucksack Ihres Kindes eine Abfalltüte und Ersatzwindeln zu deponieren.

Wochenplan

Einmal wöchentlich hängen die Erzieherinnen ein Waldtagebuch im Schaukasten am Bauwagen am Bring- und Abholplatz. Hier gibt es einen Erlebnisbericht der Woche, welche Aktivitäten, Exkursionen, Ereignisse es zu welchem Wetter gab.

X wie ...

Y wie ...

Z wie ...

Zecken

Sie sollten Ihr Kind, sobald es nach Hause kommt, nach Zecken absuchen, und falls notwendig, diese mit Hilfe einer Zeckenzange entfernen. Wird im Kindergarten bemerkt, dass ein Kind von einer Zecke gebissen wurde, wird diese, bei vorheriger Einwilligung der Eltern, von den Erzieherinnen entfernt. Die Eltern werden darüber informiert.

Zu guter Letzt

noch einmal in aller Kürze formuliert:

- Wir legen Wert auf eine ganzheitliche Erziehung die Körper, Geist und Seele fördert. Sozialerziehung und Erziehung zur Selbstständigkeit stehen dabei im Vordergrund
- Wir möchten, dass die Kinder sich bei uns wohlfühlen, und sich jedes in seiner Art verstanden fühlt.
- Wir möchten eine gute Zusammenarbeit mit Elternhaus und Kindergarten die von gegenseitigem Respekt und Vertrauen geprägt ist.